

Es reicht jetzt:|

# Entwaffnet die Finanzmärkte!

**KUNDGEBUNG AM 30.OKTOBER 17.00 Uhr**  
vorm Deutsche Bank Investment & FinanzCenter  
Theodor-Heuss-Str. 3, 70174 Stuttgart

## WIR FORDERN:

### **DIE ZOCKER MÜSSEN SELBER ZAHLEN**

Finanzierung der Hilfsfonds und Verluste durch die Banken und Finanzmarktinvestoren

### **DEN WAHSINN STOPPEN**

Internationaler Bann auf spekulative Finanzgeschäfte, die inzwischen den Umfang von fast 1 Billiarde (= 1000 Billionen) US-Dollar erreicht haben; die Forderungen daraus müssen international für nichtig erklärt werden

### **DIE HEISSE LUFT RAUSLASSEN**

Abtrennen der faulen Spekulationsgeschäfte vom realwirtschaftlichen Geldkreislauf und Auflösen der Spekulationsblase

### **KONTROLLE DER FINANZMÄRKTE**

Wiedereinführung von Kapitalverkehrskontrollen, Verbot rein spekulativer Finanztransaktionen, Verbot von Geldtransfers zu „Steueroasen“, Transaktionssteuer auf alle Finanz- und Börsengeschäfte, Banken müssen unter öffentliche Aufsicht gestellt werden

### **KEINE EXKLUSIVEN CLUBS**

Schluss mit der Dominanz weniger reicher Staaten über das Weltwirtschaftssystem, Schluss mit der Kungelei zwischen Regierungen und Finanz- und Wirtschaftsbossen

### **SCHUTZ UNSERER KONTEN**

Wirksame Sofortmaßnahmen zum Schutz der Kundeneinlagen und des realwirtschaftlichen Geldverkehrs

### **ECHTE HILFE SOFORT**

Staatliche Direktkredite an Unternehmen und Privatpersonen zur Überbrückung der Kreditklemme, staatliches Investitionsprogramm gegen den drohenden Abschwung, Soforthilfe für die Hungernden

### **GERECHTE LASTENVERTEILUNG**

Arbeitseinkommen entlasten, hohe Steuern auf Kapitaleinkommen und Vermögen

### **INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT**

Öffentliche Investitionen in den sozialen und ökologischen Umbau

### **REFORM DES WELTFINANZSYSTEMS**

UN-Konferenz mit Beteiligung aller Länder und der sozialen Bewegungen zur Bildung eines stabilen Finanzsystems und einer gerechten Welthandelsordnung

**WIR BRAUCHEN EIN NEUES WELTWIRTSCHAFTSSYSTEM DAS DEN MENSCHEN DIENT UND DIE UMWELT SCHÜTZT !**

Am Freitag 14.November, 19:30 Uhr:

**Vortrag zur Finanzkrise mit Martin Zeis und Franz Goll**

Forum 3, Gymnasiumstrasse 21, Stuttgart – [www.attac-netzwerk.de/stuttgart](http://www.attac-netzwerk.de/stuttgart)

## Was gerade passiert: Der Bürger als Bürge des globalen Finanzkasinos

500 Milliarden Euro – ein Fünftel des Bruttoinlandsproduktes, fast der doppelte Bundeshaushalt, rund 6.250 EUR pro EinwohnerIn – wirft der Bundestag mit Unterstützung ALLER Parteien den Verursachern der Finanzmarktkrise hinterher, ohne wirkliche Gegenleistung der Banken, ohne parlamentarische Kontrolle und unter Geheimhaltung! 100 Milliarden in bar, für 400 Milliarden steht die Bundesrepublik – stehen wir alle ein, wenn das Spiel schief geht. Kein einziges Finanzinstrument, das die Krise verursachte, wird verboten. Um systemrelevante Banken zu retten, ist die Politik bereit, die Ersparnisse und die zukünftige Arbeitsleistung von uns Bürgern zu verpfänden, um den Zockern ihre Wettschulden zu bezahlen.

### Moralische Bankrotterklärung des reichen Nordens!! Wie konnte es dazu kommen?

Regierungen der EU konnten innerhalb weniger Tage über 1.600 Milliarden EUR für die Banken locker machen, dabei fehlt seit Jahren zur Lösung existentieller Krisen das Geld:

- 923 Millionen Menschen hungern, alle 5 Sekunden verhungert ein Kind!
- Nur 82 Milliarden Dollar jährlich für 5 Jahre – rund 310 Milliarden Euro – kostet die Umsetzung der UN-Millenniumsziele, die Beseitigung der schlimmsten Formen von Hunger und Armut. In acht Jahren waren die Regierungen der größten Volkswirtschaften nicht willens, dieses Geld bereit zu stellen.
- Seit Jahren wächst die Armut auch bei uns, 14% aller Kinder sind offiziell arm - aber die Sozialleistungen werden gekürzt!
- Die Weltgesellschaft steht vor der größten Herausforderung aller Zeiten: Innerhalb weniger Jahrzehnte muss ein ökologischer und sozialer Umbau erfolgen, wenn wir eine Katastrophe vermeiden wollen – wir verspielen heute die Zukunft!

### Woher kommt das „Spielgeld“:

- Neoliberale Umverteilung, ständige Erhöhung der Gewinne aus Kapitalanlagen zu Lasten der Arbeitseinkommen und öffentlichen Mittel; Steuersenkungen für Vermögende und Konzerne;
- Exportüberschüsse, Investition von Überschüssen in Finanzmarktinstrumente;
- In zunehmendem Maße „Eigenproduktion“ von Geld in „gehebelten“ Geschäftsmodellen, manipulativ höherbewerteten Kreditbriefen und durch Börsenspekulation.

Seit den Siebziger Jahren haben Regierungen die „Öffnung“ der Finanzmärkte betrieben:

- Kontrollen des grenzüberschreitenden Geldverkehrs wurden aufgegeben, die Regulierung wurde zurückgefahren;
- Spekulative Instrumente (Derivate), Hedge Fonds und Private Equity Gesellschaften wurden zugelassen, was zur Konzentration von unvorstellbaren Vermögenswerten führte;
- Währungen wurden der hemmungslosen Spekulation mit Wechselkursen ausgesetzt;
- Zulassen von Steueroasen, durch die Banken und andere Investoren ihre riskanten Geschäfte verstecken und ihre Steuern hinterziehen können.



Fonds und Private Equity Gesellschaften wurden zugelassen, was zur Konzentration von unvorstellbaren Vermögenswerten führte;

Infos: [www.attac-netzwerk.de/stuttgart](http://www.attac-netzwerk.de/stuttgart)  
[www.casino-schliessen.de](http://www.casino-schliessen.de) [www.jahnke.net](http://www.jahnke.net)  
[www.sbest.de/zur kritik des finanzsystems.htm](http://www.sbest.de/zur_kritik_des_finanzsystems.htm)  
<http://wirtschaftquerschuss.blogspot.com>

Spendenkonto: Verein für gerechte Weltwirtschaft e.V.  
Konto Nr. 68091500 , GLS Gemeinschaftsbank,  
BLZ: 43060967. Stichwort: Finanzkrise

### Aus nix wird nix

Viele private und öffentlich-rechtliche Banken stehen vor der Pleite, da sie sich an windigen Finanzgeschäften beteiligten, in der Hoffnung auf Renditen bis 25 %. Etwa seit Anfang der 2000er Jahre fand eine scheinbare Wertschöpfung statt durch die Umwandlung von faulen Krediten (= Risiken für die Kreditgeber) in Anlagen (angeblich lukrative Investitionen). Um den Kreditmüll zu verschleiern, wurde er mit anderen Krediten vermischt, auf betrügerische oder leichtfertige Weise mit guten Bewertungen (Ratings) versehen und weltweit weiterverkauft. Um Gewinn aus Kapital zu schlagen, das man gar nicht hatte, wurde der Kauf dieser „Anlagen“ wiederum mit Krediten finanziert („gehebelt“). Als notwendiges Gegenstück wurden Kreditausfallversicherungen, Credit Default Swaps CDS, aufgelegt, die jetzt natürlich auch faul sind. Dieser klebrigen Fliegenfalle sind nicht nur Banken, sondern auch Versicherungen, Hedge-Fonds und etwa 700 Kämmerer von Gemeinden in Deutschland auf den Leim gegangen. Allein an den besonders berüchtigten CDS-Ramschpapieren hält die LBBW 101 Mrd. Euro und die Deutsche Bank 5 Billionen! Durch das „Bankenrettungspaket“ werden diese faulen Geschäfte nachträglich in einklagbare, gesicherte Forderungen umgewandelt: **Der Misthaufen wird vergoldet - auf Kosten der BürgerInnen!** Ein IWF-Ökonom: „**Die Ersparnisse der kleinen Leute als Stoßdämpfer letzter Instanz.**“ Damit nicht genug: Der Großteil der Abwicklungen verläuft völlig undurchsichtig, über Steueroasen oder unregulierte zweiseitige Geschäfte „Over the Counter“. Die Gesamtsumme im globalen Derivaten-Spekulations- und -Wettmarkt umfasst **das 8-fache des Welt-Bruttosozialproduktes!**

**Geld regiert die Welt, auch wenn es nicht da ist.**

**Auch Derivate sind Geld, das es nicht gibt, dummerweise aber bezahlt werden muss, wenn es weg ist.**